

„Auf Regen folgt Segen“

Jahresversammlung der Pruttinger Theatergemeinschaft

Prutting (ly) - Bei der Jahresversammlung der Theatergemeinschaft Prutting wurde Klaus Stöttner zum neuen Vorsitzenden gewählt. Schriftführer Josef Schmid erinnerte an das Vereinsgeschehen im abgelaufenen Jahr. Mit dem letztjährigen Weihnachtstheater „Der Herrgottschnitzer von Ammergau“ hatte man den Geschmack des Publikums voll getroffen.

Der bisherige Vorstand Josef Furtner erwähnte in seinem Bericht an die Teilnahme am Schminkkurs des Bezirksverbandes sowie an die Fahrten zu verschiedenen Theateraufführungen der umliegenden Bühnen. Außerdem erinnerte er an das im Sommer abgehaltene Grillfest für die Mitglieder mit ihren Familien und an die Beteiligung bei der „Aktion saubere Landschaft“.

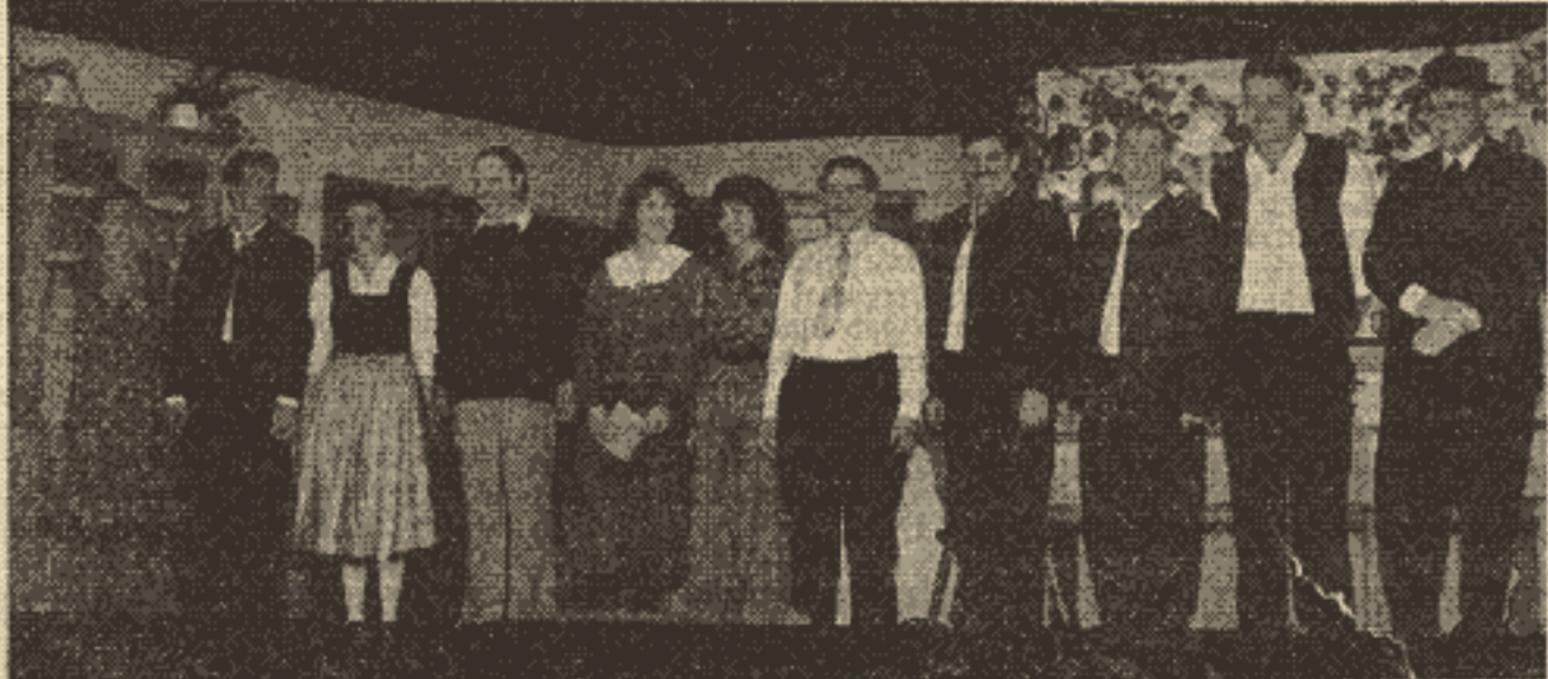
Spielleiter Hermann Ober dankte allen Beteiligten, die zum guten Gelingen der jeweiligen Theateraufführungen vor und hinter den Kulissen beigetragen haben. Besonders ging Ober noch

einmal auf die Aufführung „Der Herrgottschnitzer von Ammergau“ bei den Internationalen Theatertagen in der Rosenheimer Stadthalle ein, wo der Pruttinger Theatertruppe vom Veranstalter ein großes Lob ausgesprochen wurde.

Einen zufriedenstellenden Kassenstand wies Kassier Klaus Stöttner auf. Als weiterer Tagesordnungspunkt folgte die Ehrung von Mitgliedern. Für 25 Spiele erhielt Marie Luise Loy ein Geschenk mit Urkunde überreicht. Irmi Grieser und Elisabeth Voggenauer bekamen für 15jährige Mitgliedschaft eine Urkunde. Die anschließenden Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Neuer Vorsitzender wurde Klaus Stöttner; zweiter Vorsitzender Hugo Huber; Spielleiter bleiben wie bisher Hermann Ober und Hans Schneider; Josef Schmid ist weiterhin Schriftführer, seine Stellvertreterin wurde Bernadette Furtner; Bühnenwart wurde Eberhard von Berswordt, zweiter

Bühnenwart Hans Gökel. Als Beisitzer gehören der Vorstandsschaft Irmgard Gebauer und Ludwig Redl an. Kassenprüfer bleiben Sebastian Schießl und Klaus Gschwendtner.

Der neue Vorstand Klaus Stöttner dankte allen ausgeschiedenen Ausschußmitgliedern für ihren persönlichen Einsatz und ihr Engagement für die Theatersache. Abschließend gab zweiter Spielleiter Hans Schneider bekannt, daß die diesjährige Spielsaison mit dem Lustspiel „Auf Regen folgt Segen“, von Erich Friedl, am Samstag, 15. Dezember, um 20 Uhr im Kerersaal Premiere hat. Die Proben dazu laufen bereits auf Hochtouren und versprechen einige turbulente Szenen. Weitere Spieltage sind Samstag, 22. Dezember, erster Weihnachtsfeiertag sowie Samstag, 29. Dezember jeweils um 20 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank Prutting, Telefon 08036/7036 sowie an den Spieltagen ab 19 Uhr an der Abendkasse.



Racheakt mit Happy-End

Eine gelungene Premiere konnte die Pruttinger Theatergemeinschaft vor kurzem feiern. Im nahezu vollbesetzten Saal des Kererwirts in Prutting ernteten die Akteure mit ihrem humorvollen Volksstück „Auf Regen folgt Segen“ so manchen Lacherfolg. Nicht nur der ständig grantelnde Bauer und Weiberfeind Karl Scheidecker bringt Bewegung auf die Bühne, auch eine resolute Haushälterin und der hübsche Logiergast Lisa sorgen mit einem ausgeklügelten Racheakt dafür, daß es dem Publikum nicht langweilig wird und die Geschichte ihr gutes Ende nimmt. Noch dreimal wird die Theatergemeinschaft ihr Stück aufführen am Samstag, 22. Dezember, sowie am ersten Weihnachtsfeiertag und am 29. Dezember, jeweils um 20 Uhr.

pl/Foto: Schlecker

Das Theater ging gut

Gelungene Aufführung der Pruttinger - Blick hinter die Kulissen

Prutting (pe) - Der Saal ist bis auf den letzten Platz gefüllt, das Publikum wartet gespannt darauf, daß sich der Vorhang hebt. Hinter diesem ist allerdings noch eine Verschwörung im Gange. „Das Theater geht gut, das Theater geht gut...“, die neun Darsteller der Pruttinger Theatergemeinschaft stehen zusammen mit ihrer Souffleuse im Kreis und beschwören murmelnd eine gelungene Premiere herauf. In ihrer Mitte liegt von jedem Schauspieler eine Requisite und natürlich das Rollenbuch der Souffleuse. Das darf auf keinen Fall fehlen, denn schließlich will man später auf der Bühne nicht fieberhaft nach den richtigen Worten suchen müssen.

Bei allem Aberglauben bekämpft so mancher Darsteller seine Nervosität doch lieber mit etwas Handfestem: Da wird noch mal schnell im Rollenbuch geblättert, das Bühnenbild überprüft und die Regenmaschine hinter den Bühnenkulissen eingeschaltet. Sie ist diesmal besonders wichtig, denn aufgeführt wird das Stück „Auf Regen folgt Segen“, ein Lustspiel in drei Akten von Erich Friedl.

Nun wird es ernst: Von draußen hört man die Begrüßungsworte des Ansagers Klaus Stöttner, der dem Publikum erklärt, daß Theaterspielen kein Leichtes sei. „Der Trost eines jeden Schauspielers ist aber der Applaus.“

Nach diesen Worten öffnet sich der Vorhang und gibt den Blick

auf eine liebevoll gestaltete Bauernstube frei. Die Aufforderung zum Klatschen wäre allerdings gar nicht nötig gewesen. Denn die Pruttinger haben bei ihrer Premiere nicht nur ein sehr gutes Publikum, auch bei den Schauspielern klappt alles wie am Schnürchen. In der anschließenden Aktpause sagt ein Darsteller dann auch selbst: „Es ist fast noch nie so gut gegangen.“ Die Pruttinger haben diesmal allerdings auch ihr Stück glücklich gewählt.

Spielleiter Hans Schneider hat acht verschiedene Rollenbücher gelesen, bevor er sich für „Auf Regen folgt Segen“ entschieden hat. Die Geschichte vom brummigen Bauern und Weiberfeind Karl Scheidecker, der durch seinen unfreiwilligen Gast Lisa und durch einen ausgeklügelten Racheplan schließlich kuriert wird, besitzt so viel Situationskomik, daß die Darsteller einen Lacherfolg nach dem anderen ernteten. Auch die zahlreichen kleinen Gäste, die zur Premiere mitkommen durften, waren begeistert.

Der acht Jahre alte Michael und sein elfjähriger Freund Florian waren schon öfter im Pruttinger Theater. Sie konnten es in der Pause gar nicht erwarten zu sehen, wie das Stück weitergeht. „Am liebsten möchte ich hinter die Bühne schauen“, so der eine, doch der Freund rät ab: „Dann ist es ja gar nicht mehr spannend.“

Das Publikum, ob groß oder klein, dankte den Pruttingern ih-

re gelungene Vorstellung denn auch mit donnerndem Applaus: Fünfmal wurden die Schauspieler an diesem Abend von den begeisterten Zuschauern auf die Bühne zurückgeholt, nachdem sich der Vorhang gesenkt hatte.

Anschließend feierte die Pruttinger Theatergemeinschaft ausgiebig die gelungene Premiere. Dabei kamen dann auch die Akteure hinter den Kulissen zu Wort: „Ihr habt wieder mal ganz schön improvisiert“, sagt Souffleuse Bernadette Furtner, die es allerdings mittlerweile schon gewöhnt ist, das Rollenbuch auch mal seitenweise zu überspringen. So konnte sie auch der Scheidecker-Bauer alias Josef Schmid im zweiten Akt mit seinem ausgefallenen Wunsch nach einem Bierwärmer nicht aus der Fassung bringen, obwohl diese Stelle im Drehbuch ganz bestimmt nicht zu finden war.

Auch für die Darsteller ist etwas Improvisation kein Problem. Nach dreizehn Proben seit Anfang November sind sie sich ihrer Sache sicher. Nächstes Jahr wird der Probenaufwand wohl noch etwas größer werden. 1991 feiert der Theaterverein Prutting sein 25jähriges Bestehen, und zum Jubiläum will man natürlich etwas Besonderes bieten. Wer nicht bis nächstes Jahr warten will, kann sich inzwischen „Auf Regen folgt Segen“ ansehen. Die Theatergemeinschaft führt ihr Stück noch am 22., 25. und 29. Dezember jeweils um 20 Uhr im Kerersaal in Prutting auf.

Theater Prutting verlängert

Prutting. Das Lustspiel der Theatergemeinschaft Prutting „Auf Regen folgt Segen“ wird aufgrund der regen Nachfrage verlängert. Für Sonntag, 30. Dezember, 20 Uhr, können Karten unter der Telefonnummer 0 80 36/83 49 bei Bernhard Rinser oder ab Donnerstag bei der Raiffeisenbank Prutting unter der Telefonnummer 0 80 36/70 36 bestellt werden.